

Inhalt

Manfred Langehenning

In der Angehörigenpflege seinen „Mann“ stehen –
Einblicke in die gender-konstruierte Sorge-Arbeit
pflegender Männer

Einleitung	13
1. Pflegende Männer im Blickpunkt bisheriger Forschung	14
1.1 Statistische Daten	14
1.2 Qualitative Daten	17
2. Theoretische und methodische Ausrichtung der Studie „Männer in der Angehörigenpflege“	20
2.1 Das Engagement der Männer unter Genderperspektive	20
2.2 Datenerhebung	23
2.3 Datenauswertung	24
3. Wie Männer die Pflege inszenieren	25
4. Wie Männer die Pflege erleben	33
5. Liebe als Motiv der Pflegeübernahme	35
6. Gender-konstruierte Pflege als Koproduktion beider Geschlechter	37

7.	Zusammenfassung der Befunde	39
8.	Ausblick: Qualifikationsbedarfe und Unterstützungsangebote	40
8.1	Qualifikation der Pflegefachkräfte	40
8.2	Angebote für pflegende Männer	41
	Literatur	43

Erna Dosch

Netzwerkbeziehungen häuslich pflegender Männer im erwerbsfähigen Alter

	Einleitung	45
1.	Befunde zur Bedeutung von Netzwerkbeziehungen häuslich pflegender Männer	46
1.1	Netzwerkbeziehungen als Forschungsgegenstand	46
1.2	Soziale Unterstützung durch Netzwerke	48
2.	Netzwerkbeziehungen pflegender Männer	50
2.1	Zur Bedeutung beruflicher Netzwerke	51
2.2	Beziehungen zwischen Ehegatten bzw. Lebenspartnern	60
2.3	Beziehungen zwischen Söhnen und Müttern	66
2.4	Beziehungen zu anderen Netzwerkpartnern	73
	2.4.1 Informelle Beziehungen	73
	2.4.2 Formelle Beziehungen	81
2.5	Netzwerkbeziehungen in der Freizeit	88
2.6	Zusammenfassung der Ergebnisse	93
3.	Unterstützungsbedarfe (berufstätiger) pflegender Männer	98
	Literatur	101

Detlef Betz

Praxisbeispiele

Einleitung	105
1. Aufbau einer Männergruppe in der Angehörigenpflege	106
1.1 Ausgangslage	106
1.2 Vorplanung	106
2. Projektplan	108
2.1 Projektdefinition	108
2.2 Projektziele	108
2.3 Modellcharakter	108
2.4 Stärken der Einrichtung	109
2.5 Messbarkeit des Nutzens	109
2.6 Faktoren für den Erfolg	109
2.7 Abgeleitet Maßnahmen	109
3. Konzeptentwicklung	110
3.1 Erfassen von Bedürfnissen, Motivationen und Zielen	110
3.2 Nachfrageanalyse	111
3.3 Rahmenbedingungen	111
3.4 Moderation	112
3.5 Partnerschaften	112
3.6 Vorbereitung des ersten Treffens	112
3.7 Durchführung des ersten Treffens	113
3.8 Nachbereitung der Treffen	114
3.9 Konsolidierung und Kontinuität	114
3.10 Emanzipation der Gruppe	114
4. Erfahrungsbericht	115
4.1 Zwei Jahre „Treffpunkt für Männer, die ihre Angehörigen pflegen“	115
4.2 Die Vorbereitung	115
4.3 Die ersten Treffen	116

4.4	Der Treffpunkt etabliert sich	117
4.5	Dokumentation der Treffen	118
4.6	Emanzipation der Gruppe	125
4.7	Zusammenfassung	126
5.	Konzeptbeispiel für ein Entlastungs- und Unterstützungsangebot	127
5.1	Einleitung	127
5.2	Zielgruppe und Intentionen	128
5.3	Themen	128
5.4	Methoden	129
5.5.	Medien	129
5.6	Organisatorische Rahmenbedingungen	129
5.7	Evaluation	130
6.	Pflegeberatung von Männern, die Angehörige pflegen	130
6.1	Einleitung	130
6.2	Moderiertes Expertengespräch	130
6.3	Zusammenfassung	137
	Literatur	137